

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1918

185 (22.4.1918) Mittagblatt

Lozales.

Karlsruhe, 22. April 1918.

Ans dem Hofbericht. Seine Königliche Hoheit der Großherzog...

Bestattung des Landtagsabg. Wilhelm Kolb. Unter überaus starker Beteiligung fand gestern vormittag die Bestattung...

Der Rat der Reichsdruckerei wird bewilligt. Der Rat der Reichsbahnverwaltung wird bewilligt.

Einmal (Soz.): empfiehlt namens des Ausschusses die überarbeitete Anleihe des Staatshaushalts. Im Gebiet des Reichslandes...

Einmal (Soz.): Die Reichsbeschlüsse müssen wieder bekräftigt werden. Am Reichstag ist die Beschlüsse...

Einmal (Soz.): Die Reichsbeschlüsse müssen wieder bekräftigt werden. Am Reichstag ist die Beschlüsse...

Einmal (Soz.): Die Reichsbeschlüsse müssen wieder bekräftigt werden. Am Reichstag ist die Beschlüsse...

Einmal (Soz.): Die Reichsbeschlüsse müssen wieder bekräftigt werden. Am Reichstag ist die Beschlüsse...

Einmal (Soz.): Die Reichsbeschlüsse müssen wieder bekräftigt werden. Am Reichstag ist die Beschlüsse...

Einmal (Soz.): Die Reichsbeschlüsse müssen wieder bekräftigt werden. Am Reichstag ist die Beschlüsse...

Einmal (Soz.): Die Reichsbeschlüsse müssen wieder bekräftigt werden. Am Reichstag ist die Beschlüsse...

Einmal (Soz.): Die Reichsbeschlüsse müssen wieder bekräftigt werden. Am Reichstag ist die Beschlüsse...

Einmal (Soz.): Die Reichsbeschlüsse müssen wieder bekräftigt werden. Am Reichstag ist die Beschlüsse...

deutlich, daß hier etwas nicht stimmt, wohl eine Schwierigkeit vorliegt, deren Herr von Kühlmann nicht Herr zu werden verstanden hat.

Herkling an Curian.

Wien, 20. April. (W.A.Z.) Der deutsche Reichskanzler hat an den k. und k. Minister des Äußern folgende Antwortdepesche gerichtet:

Eure Excellenz bitte ich, meinen aufrichtigsten Dank für das geneigte Telegramm vom gestrigen Tage entgegen zu nehmen, das mich hier im Allerhöchsten Hoflager erreichte.

Dr. Michaelis.

Berlin, 20. April. Der frühere Reichskanzler und jetzige Oberpräsident der Provinz Hannover, Dr. Michaelis, ist nach der Kreuzzeitung, vom Vorstand der Deutschen Christlichen Studentenvereine...

Herzog Friedrich von Anhalt.

Desau, 21. April. (W.A.Z.) Herzog Friedrich II. von Anhalt verließ am 20. April das Schloss Ballenstedt früh abend kurz vor 7 Uhr.

Der Rücktritt des ungarischen Ministeriums und die Wahlreform.

Budapest, 20. April. (W.A.Z.) Ung. Korrespondenz. Die Regierungspartei hielt gestern eine Konferenz wegen ihrer Stellungnahme zur Demission des Kabinetts und zu dem von der Regierung vertretenen Gesetzentwurf über die Wahlreform...

Demonstrationsstreik für die Wahlreform.

Budapest, 20. April. (W.A.Z.) Die Arbeiterschaft hat heute einen halbtägigen Demonstrationstreik für das allgemeine und geheime Stimmrecht veranstaltet.

Clemenceau — das Friedensbündnis.

Berlin, 21. April. Das Tagesgespräch der Gegner wie der Anhänger Clemenceaus bildet nach einer Meldung des R.A. aus Genf ein Antrag des Sozialisten Cahin.

Washington, 20. April. (W.A.Z.) Der amerikanische Dampfer „Florence“ ist am 17. April in einer Explosion in einem französischen Hafen gesunken.

bestehen betr. den neuerlichen Streit zwischen Clemenceau und der österreichischen Regierung über Vorschläge der Feinde zu Friedensverhandlungen.

Ausstände in Holland.

Amsterdam, 19. April. (W.A.Z.) Wegen eines Ausstandes im Arsenal von Schiedam bei Amsterdam und in der Marinewerft von Amsterdam, der sich immer weiter ausbreitet, hat das Kriegsministerium die Entschickung beider Anstalten auf unbestimmte Zeit angeordnet.

Wien, 20. April. (W.A.Z.) Der Präsident des obersten Rechnungshofes und ehemalige Ministerpräsident Herr v. Gausch ist heute früh an einem Gehirnschlag gestorben.

Erklärung des früheren Reichskanzlers Schön. Berlin, 21. April. (W.A.Z.) Die norwegische Zeitung Tidens Tenn hat in ihrer Ausgabe vom 7. April behauptet, der ehemalige deutsche Reichskanzler in Paris...

Der Kaiser über das Ergebnis der 8. Kriegsanleihe. Berlin, 20. April. (W.A.Z.) Vom Kaiser ist dem Staatssekretär des Reichshaushaltsamtes folgendes Telegramm zugegangen: Ich empfinde mit größter Befriedigung und Freude die Meldung von dem gewaltigen Erfolge der 8. Kriegsanleihe.

Englands blutige Verluste. Berlin, 21. April. (W.A.Z.) Das 9. Army und Southern Highlanders Regiment hat so schwere Verluste erlitten, daß die Ersatzdepots in England und Frankreich nicht mehr genügend neue Mannschaften schicken konnten.

Die Selbstverwundungen in der amerikanischen Armee nehmen sich. Berlin, 21. April. (W.A.Z.) Die Kriegskommunikation der amerikanischen Truppen, die von der Entente in geschlossenen Verbänden unter amerikanischem Befehl, sondern regimentenweise zwischen englischen und französischen Truppen eingesetzt werden, nimmt immer mehr ab.

Kämpfe zwischen Bolschewiken und Japanern. London, 20. April. (W.A.Z.) Neuer Daily Mail berichtet aus Tokio vom 10. April: Gestern feuerten in Vladivostok in der Dunkelheit bolschewistische Truppen auf japanische Marinekruppen.

Luftpostverkehr. New York, 19. April. (W.A.Z.) Neuer. Die Postdirektion gibt bekannt, daß am 1. Mai ein Luftpostdienst zwischen New York und Washington über Philadelphia eröffnet werden soll.

Schiffungung. Washington, 20. April. (W.A.Z.) Neuer. Der amerikanische Dampfer „Florence“ ist am 17. April in einer Explosion in einem französischen Hafen gesunken.

Der ukrainische Krieg. Der ukrainische Krieg hat sich in den letzten Tagen in der Ukraine zu einem blutigen Kampf zwischen den ukrainischen Truppen und den russischen Truppen entwickelt.

Die ukrainische Armee. Die ukrainische Armee hat in den letzten Tagen in der Ukraine zu einem blutigen Kampf zwischen den ukrainischen Truppen und den russischen Truppen entwickelt.

Die ukrainische Armee. Die ukrainische Armee hat in den letzten Tagen in der Ukraine zu einem blutigen Kampf zwischen den ukrainischen Truppen und den russischen Truppen entwickelt.

Die ukrainische Armee. Die ukrainische Armee hat in den letzten Tagen in der Ukraine zu einem blutigen Kampf zwischen den ukrainischen Truppen und den russischen Truppen entwickelt.

Die ukrainische Armee. Die ukrainische Armee hat in den letzten Tagen in der Ukraine zu einem blutigen Kampf zwischen den ukrainischen Truppen und den russischen Truppen entwickelt.

Die ukrainische Armee. Die ukrainische Armee hat in den letzten Tagen in der Ukraine zu einem blutigen Kampf zwischen den ukrainischen Truppen und den russischen Truppen entwickelt.

Die ukrainische Armee. Die ukrainische Armee hat in den letzten Tagen in der Ukraine zu einem blutigen Kampf zwischen den ukrainischen Truppen und den russischen Truppen entwickelt.

Die ukrainische Armee. Die ukrainische Armee hat in den letzten Tagen in der Ukraine zu einem blutigen Kampf zwischen den ukrainischen Truppen und den russischen Truppen entwickelt.

Die ukrainische Armee. Die ukrainische Armee hat in den letzten Tagen in der Ukraine zu einem blutigen Kampf zwischen den ukrainischen Truppen und den russischen Truppen entwickelt.

Die ukrainische Armee. Die ukrainische Armee hat in den letzten Tagen in der Ukraine zu einem blutigen Kampf zwischen den ukrainischen Truppen und den russischen Truppen entwickelt.

Die ukrainische Armee. Die ukrainische Armee hat in den letzten Tagen in der Ukraine zu einem blutigen Kampf zwischen den ukrainischen Truppen und den russischen Truppen entwickelt.

Die ukrainische Armee. Die ukrainische Armee hat in den letzten Tagen in der Ukraine zu einem blutigen Kampf zwischen den ukrainischen Truppen und den russischen Truppen entwickelt.

Die ukrainische Armee. Die ukrainische Armee hat in den letzten Tagen in der Ukraine zu einem blutigen Kampf zwischen den ukrainischen Truppen und den russischen Truppen entwickelt.

prüfen, ob die Anordnungen der Militärbehörden durchführbar sind. Für und liegt die Geborsamspflicht vor. Die Verantwortlichkeit bleibt bei der Militärverwaltung.

Kühnert (N. Soz.): Der Versuch der Rechtfertigung ist dem Staatssekretär nicht gegliedert. Bei uns herrscht die brutale Gewalt. (Vizepräsident Dr. Paasche ruft den Redner zur Ordnung.)

Der Rat der Reichsdruckerei wird bewilligt. Der Rat der Reichsbahnverwaltung wird bewilligt.

Einmal (Soz.): empfiehlt namens des Ausschusses die überarbeitete Anleihe des Staatshaushalts. Im Gebiet des Reichslandes...

Einmal (Soz.): Die Reichsbeschlüsse müssen wieder bekräftigt werden. Am Reichstag ist die Beschlüsse...

Einmal (Soz.): Die Reichsbeschlüsse müssen wieder bekräftigt werden. Am Reichstag ist die Beschlüsse...

Einmal (Soz.): Die Reichsbeschlüsse müssen wieder bekräftigt werden. Am Reichstag ist die Beschlüsse...

Einmal (Soz.): Die Reichsbeschlüsse müssen wieder bekräftigt werden. Am Reichstag ist die Beschlüsse...

Einmal (Soz.): Die Reichsbeschlüsse müssen wieder bekräftigt werden. Am Reichstag ist die Beschlüsse...

Einmal (Soz.): Die Reichsbeschlüsse müssen wieder bekräftigt werden. Am Reichstag ist die Beschlüsse...

Einmal (Soz.): Die Reichsbeschlüsse müssen wieder bekräftigt werden. Am Reichstag ist die Beschlüsse...

Einmal (Soz.): Die Reichsbeschlüsse müssen wieder bekräftigt werden. Am Reichstag ist die Beschlüsse...

Einmal (Soz.): Die Reichsbeschlüsse müssen wieder bekräftigt werden. Am Reichstag ist die Beschlüsse...

Einmal (Soz.): Die Reichsbeschlüsse müssen wieder bekräftigt werden. Am Reichstag ist die Beschlüsse...

Einmal (Soz.): Die Reichsbeschlüsse müssen wieder bekräftigt werden. Am Reichstag ist die Beschlüsse...

Einmal (Soz.): Die Reichsbeschlüsse müssen wieder bekräftigt werden. Am Reichstag ist die Beschlüsse...

Major van den... Oden... Rumänien... Chronik... Samstag...

Major van den... Oden... Rumänien... Chronik... Samstag...

Süddeutsche Wochenberichte über Handel und Verkehr.

Zucker. Die Bezüge in 1917er Sandgumpen waren auch weiterhin im Gang, wobei Preise um etwa 100 Mk. herum für den Zentner gezahlt wurden.

Wolle. Die Gesamtlage erwies sich als eine überaus ruhige. Keinerlei Anzeichen weisen auf eine bevorstehende Preisänderung im Verkehr hin.

Wein. Der Verkauf der jüngsten Weinversteigerungen in der Rheinpfalz beweist aufs deutlichste, daß die Kaufkraft noch nicht nachgelassen hat.

1917er Ernte in Deutschland in Würde zur Verteilung kommen. Es ist aber kaum zu erwarten, daß dadurch ein Preisdruck auf die Inlandsweine erfolgt.

Antermittel. Der Markt war von größeren Andienungen in allen Sorten entleert. Fast alles Greisbare wurde von den Beschäftigten für den Heresbedarf an sich gezogen.

Kohlen. Der Markt war wohl im allgemeinen nicht mehr gar so angepannt, wie in den Vormonaten, es hieß aber die Lage erkennen, wollte man von einer auch nur halbwegs platten Befriedigung des Bedarfs sprechen.

Eisen. Am Bauholzmarkt fanden ständig, wenn auch kleinere Umschlüsse statt. Mit üblicher Waldante geschmittenes Tannen- und Fichtenbauholz wurde zuletzt mit etwa 185 Mk. bahnhof frei der Oberbahnstation bewertet.

wagen Oberheim. Vetter hatten ruhiges Geschäft. Unfortierte Ware kostete billiger 140-145 Mk. das Kubikmeter frei Bahnhöfen Verladestationen.

Börse. Berlin, 20. April. (B.Z.V.) Börsenstimmungsbild. Das über jedes Erwarten glänzende Ergebnis der achten Kriegsanleihe verleiht die Börse in eine geder lobene Stimmung.

Karlsruher Standesbuch-Ausgabe. Geschäftliche. 20. April: Wilh. Austerer von hier, Elektrotechniker hier, mit Elise Kiegl von Baden-Baden; Heinrich Doll von Stuppach, Maschinenarbeiter hier, mit Christina Dejerle von Leipzig;

Karl Krauß von Heilbronn, Ingenieur hier, mit Elisabeth Gehlich von hier; Adolf Müller von Mannheim, Kaufmann hier, mit Rosa Luß von Bretten; Ludwig Schwamberger von hier, Betriebsassistent hier, mit Emma Schäfer von hier; Emil Kläber von Kappelroth, Feiler hier, mit Frieda Göhr von Stuttgart; Adolf Jurek von Karlsruhe-Müppurr, Radler hier, mit Walburga Klübel von Heilbronn.

Geburten. 15. April: Verta, Vater Josef Gewein, Schneider. — 18. April: Erna Frieda, Vater Gustav Albert, Schneider. — 19. April: Ludwig, Vater Ludwig Weber, Mechaniker; Ernst, Vater Karl Gallion, Maschinenarbeiter.

Todesfälle. 18. April: Wilh. Kofs, Redakteur, Stadtrat und Landtagsabgeordneter, Chemann, alt 47 Jahre; Heinrich Sommer, Direktor, ledig, alt 40 Jahre. — 19. April: Albert Kiegl, Geb. Sojrat, Witwer, alt 79 Jahre; Wilhelm Wehring, Kaufmann, Chemann, alt 74 Jahre; August Jänich, alt 71 Jahre, Witwe von August Jänich, Musikdirektor.

Sendet den B. B. ins Feld.

Todes-Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser Liebes Kind Emma nach langem, in Geduld ertragenem, schwerem Leiden, im Alter von beinahe 13 1/2 Jahren, gestern früh 7 Uhr zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Gott, der Farnherzige, hat am 20. April unsere gute Mutter Frau Luise Lauber geb. Leier von ihrem langen Leiden erlöst.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Tode unseres lieben Vaters, sowie für die schönen Blumenspenden und zahlreiche Beteiligung bei seinem letzten Gange, sagen innigsten Dank Familie Volm.

Städt. Nord-Bad Karlsruhe Heissluft- u. Dampf-Bäder (irische, römische und russische Dampfäder) Elektrische Lichtbäder

Einige Frauen u. Mädchen können in meine Tischlerei eintreten. Quittungskarte ist mitzubringen.

Waldner & Rank Karlsruhe, Erbprinzenstraße 9. Gebisse



Die Kriegsschauplätze im Westen

Beiertheim (St. Michaelskirche) Montag: 6 Uhr: hl. Messe nach der Meinung; 7 1/2 Uhr: hl. Messe zu Ehren des hl. Josef; nachm. 5 7 Uhr: Predigtfeier.

Den Weg entlang Friedliche Bilder zur Kriegszeit von Franz Joseph Götz. 8 (9) C) Mit 13 Bildern nach Dritz-Abbildungen, sowie Einbandzeichnung und Buchschmuck v. Werner v. Schmidt. Preis geb. M. 1.50

Verlag der Mt.-Gef. Vadenia, Karlsruhe. Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Saure Rüben selbsteingemacht, 1 Pfd. 15 P., zu verkaufen. Klappschichtstraße 47, Karlsruhe, Baden

Wochenwochen. Folgende Möbel sind zu verkaufen: 2 schöne unbenutzte Bettstellen mit Holz, Kappelpolster, tadellosen Matratzen, dazu passende Nachttisch, 2 Wienerische, ionische versch. Betten, mit und ohne Federbett, Tische, Stühle, Waschtische, Waschkommoden, Nähtisch, Blumenständer, Nachttische, Lavoir, Toilettenständer, eiserner Nachttisch, zweiseitig, ein für Büro geeignet, Schreibstift, für Baubüro passend, eine ganze Küche, neue Küchenutensilien, neue Küchenschrank, neue Aufschneidemaschine, Bilder, Spiegel u. sonstiges, Porzäne, Güte, alles preiswert, bei J. R. Röhrl, Möbel, Karlsruhe, Schillerstr. 52, Telefon 1555.

Alleinmädchen gesucht a. 15. Mai od. 1. Juni Frau Architekt Josef Held Karlsruhe, Eidenstraße 21.

Graves Mädchen in Haushalt gesucht. Maderei Schmaler, Karlsruherstr. 17, Karlsruhe

Welche Frau übernimmt mit zwischen 8 und 3 Uhr bei 3 Gewandieren in der Wagnerstraße 10 Hauswirtschaftliche Geschäfte? Adresse an die Geschäftsstelle d. B. unter Nr. 141.

Gemüselehrlinge. von allen Sparten und Tarif werden eingelesen nachmittags von 3 bis 6 Uhr. Entgelt: 6, Karlsruhe. Städt. Garten-Amt.

Polstermöbel aller Art und Betten kauft an Polsterer Köpfer.

Rath. Männerverein der Altstadt, K. G. Der Truener Gottesdienst für unser auf dem Felde der Ehre gefallenes Mitglied, Herrn Christian Burkard findet Mittwoch, den 24. April, vorm. 7 Uhr, in der St. Bernhardskirche, statt.

Wegen Heimberufung meines Mädchens solltes

Städt. Kartoffelamt. Der Mangel an geeigneten Lagerräumen für die einfallenden großen Kartoffelmengen macht es notwendig, die Kartoffeln für den Rest der Verarbeitungsperiode an alle diejenigen Haushaltungen auszugeben, die für dieselben die Möglichkeit der Lagerung haben.

Büro-Anfängerinnen, geprüfte Schülerinnen der Fachschule mit schöner Handschrift und guten Zeugnissen suchen entsprechende Anstellung.

Städt. Stellennachweis für Kaufleute, Techniker und Büro-Angestellte - Weibliche Abteilung - Bahnhofsstraße 100 II, Karlsruhe

Marien-Lieder Ave Maria. 15. Unterpostleider von Verh. W. H. Meyer für Sopran und Alt mit Orgelbegleitung. 2. Auflage. Partitur M. 1.80, Stimme M. - 20.

Liederschau-Verein. Sprechstunden: Montag und Samstag 11.00 Uhr bis 12.15 Uhr. Geschäftszimmer: Schillerstr. 20. Mitglieder-Verammlung: Jeden zweiten Mittwoch im Monat in den 'Vier Jahreszeiten', Hebelstraße 21.

Anforderung zum Bezug von Kartoffeln.

Wir stellen deshalb allen Haushaltungen, die sich im Herbst 1917 mit Bezugsgeldern oder durch das Kartoffelamt für die Zeit bis zum 19. Mai 1918 mit Kartoffeln eindecken haben, die Kartoffeln für die Zeit vom 20. Mai bis 3. August 1918 mit einer Rohmenge von 75 Pfund zur Verfügung.

Wir fordern diese Haushaltungen hiermit auf, ihren Bedarf schriftlich beim Kartoffelamt anzumelden und die Kartoffeln selbst bis spätestens 15. Mai 1918 zu beziehen.

Wer die Anmeldung und die Abnahme unterläßt, verzichtet damit auf die weitere Verteilung mit Kartoffeln für die Zeit bis zum 3. August 1918 und erhält später weder Kartoffeln noch Kartoffeln.

Karlsruhe, den 20. April 1918. Städt. Kartoffelamt.

Städt. Stellennachweis für Kaufleute, Techniker und Büro-Angestellte - Weibliche Abteilung - Bahnhofsstraße 100 II, Karlsruhe

Marien-Lieder Ave Maria. 15. Unterpostleider von Verh. W. H. Meyer für Sopran und Alt mit Orgelbegleitung. 2. Auflage. Partitur M. 1.80, Stimme M. - 20.

Verlag der A.-G. Vadenia, Karlsruhe

Großherzogliche Badische Technische Hochschule zu Karlsruhe. Anmeldearbeiten zu den allgemein bildenden Vorlesungen im Sommersemester 1918 nimmt das Sekretariat vom 9 bis 12 Uhr entgegen.

Grundstücks-Zwangsvollstreckung. Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Gb. Nr. 10031: 10 a 75 qm Vieh-Weid- und Spizweiden, Gb. Nr. 10032: 15 a 74 qm Weid-ebenda. Schätzung: 3200 Mark u. 4700 Mark.

Soeben fertiggestellt: Hinterlegungs-Gemein nach den amtlichen Vorschriften für Wertpapiere (M) gemäß Bekanntmachung des K. Hofr. Oberfinanzrates vom 20. März 1918 Nr. 5558 im Verb. Anz.-Blatt Seite 28.

Hypothekendarlehen für Darlehen (1a) Anlagen bei der Pfarrpfründekasse und bei Sparcassen (1b) Vereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher nach Gesetz vom 10. April 1893 (III) sowie sämtliche übrigen

Vordrucke für Kirchenfonds, Kirchensteuer, Kirchengemeindevertretung u. Pfarrämter stets auf den neuesten Stand ergänzt.

Badenia, A.-G. für Verlag u. Druckerei Karlsruhe.

Der R. 15000 Berlin, 21. April 1918

Der R. 15000 Berlin, 21. April 1918

Nr. 186. Begabte Preis... Italienische... Bon unseren... Dokumentieren... Englands um sein... Frankreich sich für... die englischen Truppen... Italiener durch... Minderung der... deutschen Erfolge... Umstand, daß auf... Italiener Kriegst... müssen, grell bele... Italien unter dem... eingetreten... keine eigenen... sprach. Ebenso we... gefälligkeit keine... Truppen haben. I... schlingen nur Mon... Heberbedeutung zu... Italiens Truppen... wurden, mußte Ita... genossen in Anspru... punfte ab war sein... Entente befiege... der italienische Sch... ter keinen Unstän... eine einzige Divisi... hat Orlando in den... Truppen auf der... seiten und Seite... sich kämpfen würd... sich bereits zu eine... Die Entsendung v... zeigt die trostlose... sprecherische Englan... alles, was ihm iq... fragen, um dem un... jenen einen Halt zu... jenen sagte Lloyd G... Weiten trotz allem... hätten. Man hat... dieser Neuerung d... jüngsten Vorgänge... jagen, daß regieru... um dem Feinde ein... ten lag eine direkt... Heeres. Wenn ni... muß, nicht allein je... zu überführen, son... wischen italienische... men, so beweist da... Seere mitgeteilt u... Die Entsendung... bedeutet im Grund... fähig ist vollkomm... probe Massen, die... fallen würden, fan... Taktik, die nicht un... Wehren der gegne... nach abzulösen, um... Kampfkraft für die... auszuscheiden, wird... genau so geltend m... französischen Weh... vor feindliche Widel... daß wir mit noch... rechnen müssen, ha... verkannt. Es hand... alles. Es ist ein... Lloyd George sagt... Lande heruntergew... noch weiterführen... entscheidende, zum... dung erfochten hab... Weiten bezieht sich... England den Krieg... dauernd militärisch... weiter führen. Es... landsvölkern ange... sich auch solche gef... aus dem Feuer h... Schon fast völlig h... es den Engländern... Italien an den Ma... Die Italiener müß... Englands unterwer... oder Hilfsmittel fin... herab zu werden soll... mischen in dem V... Ammonition für... über des Naches, in... hohem, nicht mehr e... Weltgeschichte liebt... "epoïsimo", aus E... ohne jeden äußerli... fürchterlich getra... Der R. 15000 Berlin, 21. April 1918